

Giulio Prandi

Giulio Prandi ist ein italienischer Dirigent, der sich auf die geistliche Vokalmusik des 18. Jahrhunderts spezialisiert hat. Er absolvierte sein Dirigierstudium bei Donato Renzetti und machte an der Universität Pavia zusätzlich Diplome in Gesang und Mathematik. Am Konservatorium von Mailand studierte er Komposition bei Bruno Zanolini und Chordirigat bei Domenico Zingaro.

Im Jahr 2003 gründete er das Vokal- und Instrumentalensemble Coro e Orchestra Ghislieri, mit welchem er regelmäßig bei internationalen Veranstaltern (Philharmonie in Berlin, Concertgebouw Amsterdam, BOZAR in Brüssel, Festivals d'Ambronay, Besançon und Chaise-Dieu, Oude Muziek Utrecht, MaFestival Brügge, Festival Enescu in Bukarest) zu Gast ist. Im Jahr 2019 war er Artist-in-Residence des Festivals Oude Muziek in Utrecht 2021 debütierte er am Teatro Filarmonico di Verona mit dem Dirigat der Kantate Didone abbandonata von Jommelli und Dido und Æneas von Purcell.

Ein großes Anliegen ist Prandi die Popularisierung der geistlichen Vokalmusik des 18. Jahrhunderts, in erster Linie durch gemeinsame Aktivitäten mit dem Chor des Collegio Ghislieri. Seit 2017 unterrichtet er Chorgesang am Conservatorio F. Vittandi in Pavia; seit 2018 lehrt er am Conservatorio G. Verdi in Mailand die italienische geistliche Musik des 18. Jahrhunderts. Er ist der künstlerische Leiter des Centro di Musica Antica della Fondazione Ghislieri in Pavia und erhielt für sein Engagement im Jahr 2018 den Premio della critica musicale "Franco Abbiati" in der Kategorie „Beste musikalische Initiative“.

Seine Leidenschaft für italienische geistliche Musik des 18. Jahrhunderts veranlasste ihn zu konstanter Recherche und Quellenforschung, was im Laufe der Jahre zu einer Reihe musikalischer Wiederentdeckungen selten aufgeführter und zum Teil unveröffentlichter Werke von Komponisten wie Galuppi, Jommelli, Perez, Perti, Durante, Astorga und Leo führte. Darüber hinaus arbeitet er kontinuierlich an den sakralen Kompositionen Vivaldis, Pergolesis, Händel, Michael und Joseph Haydns, sowie Mozarts.

Im Jahr 2018 nahm er zwei unveröffentlichte Werke Pergolesis, die Messe in D-Dur und die Motette Dignas Laudes, auf. Im Jahr 2020 folgte eine Aufnahme Niccolò Jommellis Requiem. Beide Alben erhielten den Diapason d'Or. Er produzierte eine Reihe von Alben, die seinen Forschungen über Baldassarre Galuppi, Niccolò Jommelli und Davide Perez gewidmet sind, sowie ein Live-Projekt, das sich auf Händels römische Periode konzentriert.

Giulio Prandi gibt regelmäßig Meisterklassen und Workshops über italienische geistliche Musik des 18. Jahrhunderts und wurde als Juror zu verschiedenen wichtigen internationalen Wettbewerben eingeladen, darunter zu Junge Festspiele - Göttingen Händel competition, zur Van Wasserader Competition in Utrecht und zur Early Music International Young Artists Competition in York.